

44. Schluß.

Alle diese Völker — Schilluk, Nuér, Dinka, Bari — üben die Blutrache. Als ein Opfer dieser Rache fiel ein Missionsknaube bei den Abyalang, so fiel in Gondokoro der piemontesische Consul Baudéy 1854 mit Vielen seiner Leute. So verbrannten die Bor 1858 einen türkischen Kaufmann sammt seinem Elfenbein, und es vergeht kein Jahr, das nicht so ein Opfer fordert. Ist aber der Mörder selbst stark oder Glied einer starken Familie, so läßt sich der Rächer wohl auch besänftigen, da er sich nicht recht aussieht, und er nimmt den Blutpreis. Dieser besteht meistens in Vieh, und ist nicht bestimmt, sondern richtet sich nach der Person des Ermordeten, ist somit bald höher, bald niedriger.

Nehmen wir zusammen, was wir von diesen Stämmen nun wissen, so finden wir bei allen diesen Negern alle Anfänge der Bildung; sie treiben Ackerbau und Viehzucht, sie haben die ihnen nöthigen Gewerbe in Holz, Eisen und Thon, würden sie sich nur kleiden, so würde man sie nicht Wilde nennen; denn das Kleid würde Vieles, was uns die Neger so wild vor Augen stellt, gänzlich entfernen. In vieler Beziehung sind die Neger nicht viel schlechter als die Bewohner von Dongolá und die Araber-Horden von Senaar. Die Häuser der Neger sind nicht bloß schöner, sondern